

Richtlinien für eine GFS am Stromberg-Gymnasium Vaihingen/Enz im Fach



1. Grundsätzliches:

Die GFS muss eine **erkennbare Problemorientierung** aufzeigen und möglichst aktuelle Bezüge zum gesellschaftlich-politischen Geschehen aufgreifen.

→ Was meint der Begriff Problemorientierung?

Ein geisteswissenschaftliches Problem ist eine Fragestellung, die sich aus kontroversen, vieldeutigen oder multiperspektivischen Aspekten ergibt. Es entsteht, weil eine relevante Fragestellung unterschiedlich beantwortet werden kann und beantwortet wird. In der Theologie geht es darum, Ursachen, Motive, Folgen oder Bewertungen religiösen Redens und Lehrens, Lebens und Denkens zu klären.

Problemorientierung der GFS bedeutet, dass die GFS von einer Leitfrage bzw. einem Problem ausgeht, das zum Denken und Urteilen anregt. Anstatt bloß Fakten zu vermitteln, sollen die Schüler:innen sich mit offenen, kontroversen oder bedeutsamen Fragestellungen auseinandersetzen, die einen Bezug zu ihrer Lebenswelt haben.

Problemorientierung an konkreten Beispielen:

Keine Problemorientierung	Mit Problemorientierung
Der dreieinige Gott	Hat es Sinn, von ‚ <i>einem Gott in drei Personen</i> ‘ zu sprechen?
Der Prophet Amos	Amos 2.0 – wie wirkmächtig ist religiös motivierte Sozialkritik heute?
Der historische Jesus	Kann ein galiläischer Wanderprediger der Sohn Gottes sein?
Die Kirche im Nationalsozialismus	Kirche im NS – im Spannungsfeld zwischen Mittäterschaft und Widerstand
Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit	Welche Rolle spielte die Kirche bei der Hexenverfolgung der Frühen Neuzeit?



2. Themen und Form:

Die Schüler:innen treffen mit der Fachlehrkraft im Vorfeld der GFS eine Vereinbarung über das Thema der GFS, wobei die Eigeninitiative der Schüler:innen erwünscht wird.

Das Thema sollte zum Bildungsplan des Faches ev./kath. Religionslehre passen und den Unterricht voranbringen. Außerdem sollte es auch für den Rest der Lerngruppe von Interesse sein.

(1) Die **gängige/übliche Form** der GFS ist eine Kombination aus Impulsvortrag mit visueller Präsentation sowie einem vertiefenden Fachgespräch.

Das vertiefende Fachgespräch orientiert sich an den angegebenen Quellen sowie an den Thesen des Handouts (vgl. 4.)

Als weiterführende Impulse können auch kurze Zitate oder Bildquellen durch die Lehrkraft vorgelegt werden.

(2) Es sind grundsätzlich – allerdings stets in Absprache mit der Fachlehrkraft – auch offenere Formen der GFS möglich, bei der ein kreativ-künstlerischer Ansatz verfolgt und eine Form von „Produkt“ hergestellt wird.

Beispiele:

- *Zeitzeugenbefragung und Auswertung, ...*
- *Produktion eines Hörspiels, ...*
- *Herstellung einer Homepage, eines Films, eines Fotoromans, ...*
- *Führung durch eine historische Stätte (Kirche, Museum, Gedenkstätte, ...)*



3. Zeitrahmen

Der Zeitrahmen wird in einem Vorgespräch zwischen Schüler:innen und Fachlehrkraft festgelegt und ist abhängig von Klassenstufe, gewählttem Thema und vereinbarter Form.

Für die gängige Form (vgl. 2.1.) aus präsentationsgestütztem Vortrag und Gespräch mit Fachgespräch gilt in der Regel:

Klasse 7 und 8:	Ca. 20 Minuten (z.B. 10 V + 10 FG)
Klasse 9 und 10:	Ca. 30 Minuten (z.B. 15 V + 15 FG)
Klasse 11 und 12:	Ca. 35 Minuten (z.B. 15 V + 20 FG)

Der vereinbarte Zeitrahmen muss eingehalten werden.

Im Anschluss an die GFS findet eine Frage- und Diskussionsrunde statt.



4. Thesenpapier/Handout

Unabhängig von der gewählten Form der GFS ist eine schriftliche Fixierung der wichtigsten inhaltlichen Punkte des jeweiligen Themas vorgesehen, welche dem Rest der Lerngruppe als Lernhilfe und Zusammenfassung der GFS dienen soll. Das schriftliche Dokument zur GFS soll folgende Elemente beinhalten:

- (1) Name, Klasse, Datum und Thema.
- (2) Eine systematische Übersicht der wichtigsten inhaltlichen Thesen und Positionen.
- (3) Eine Übersicht über alle verwendete Quellen und KI-Prompts (vgl. 6.2; 6.3.)



5. Bewertung

Grundsätzlich gilt: Die Fachlehrkraft regelt bei jeder GFS die Notenfindung und erläutert sie den Schüler:innen.

Die Gewichtung der beiden Teile der bevorzugten Form (vgl. 2.1.) der GFS lautet je nach Klassenstufe:

Klasse 7 und 8:	50% präsentationsgestützter Vortrag zu 50% vertiefendes Fachgespräch
Klasse 9 und 10:	40% präsentationsgestützter Vortrag zu 60% vertiefendes Fachgespräch
Klasse 11 und 12:	30% präsentationsgestützter Vortrag zu 70% vertiefendes Fachgespräch

Sofern die GFS in einer offenen Form (2.2.) gehalten wird, entscheidet die Lehrkraft individuell je nach Produkt und den damit verbundenen Kriterien (Aufwand, Herangehensweise, ...), welche Gewichtung die Bestandteile der Gesamtleistung erhalten. Die oben formulierten Gewichtungen finden hier also nicht zwingend Anwendung.



6. Quellen und Selbstständigkeit

(1) Die Ergebnisse, welche in der GFS vorgestellt und diskutiert werden, müssen auf jeden Fall **selbstständig erarbeitet** und in **eigenen Worten** formuliert werden.

- **Zitate** (aus Passagen der Literatur bzw. deren Wissenschaftlern, von historischen Persönlichkeiten, ...) müssen als solche auch gekennzeichnet werden.



(2) Alle **Quellen und Hilfsmittel** müssen angegeben werden.

- Sofern eine KI zur Unterstützung herangezogen wird, müssen **alle verwendeten Prompts** angegeben werden.
- Neben der Angabe aller verwendeten Prompts auf dem Handout (vgl. 4.3.), muss der Fachlehrkraft ebenso gesondert (bspw. per Mail) der **komplette „Chatverlauf“ zwischen Schüler:in und KI-Bot** übermittelt werden, um auch die Antworten auf die Prompts nachvollziehen zu können. Eine Übertragung des Chatverlaufs in ein einfaches Dokument genügt.
- Bei verwendeten Internetquellen müssen die **ausführlichen Links** (nicht „Wikipedia“), der **Zeitpunkt** des Abrufs sowie – falls vorhanden – der **Autor** eines Inhalts auf der Website genannt werden.



(3) Umgang mit **gedruckten Sach- bzw. Fachbüchern** bzw. Printwerken.

- Für die Klassenstufen 7-10 wird es nachdrücklich empfohlen, im Rahmen der Recherche gedruckte Forschungsliteratur zu studieren.
- Für die **Klassenstufen 11-12 wird verlangt, dass mindestens zwei gedruckte Werke** aus Sach- und Fachliteratur zur Recherche herangezogen wurden und diskutiert werden können.
- Selbstverständlich ist es gestattet, eine digitale Version (PDF, e-Reader) des Buches zu verwenden.
- Wurden nur einzelne Kapitel aus einem umfangreicheren Sachbuch studiert, sind ebendiese Kapitel anzugeben.



7. Ablauf

Schritt #1 – Festlegung des Themas mit der Fachlehrkraft.

Schritt #2 – Festlegung eines präzisen Termins, an dem die GFS im Unterricht stattfinden soll.

Schritt #3 – ca. eine Woche vor der GFS: Abgabe von Präsentation und Thesenpapier/Handout.

→ ggf. Rückmeldung und Bitte um Anpassung

Schritt #4 – Nach der GFS: Bewertung, Evaluation und Rückmeldegespräch / Besprechung des Bewertungsbogens.